

Donnerstag, 26. Juni 2025



Der heute Früh veröffentlichte **GfK-Konsumklima**-Bericht zeigt ein uneinheitliches Bild der Verbraucherstimmung in Deutschland. Zwar steigen sowohl die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartungen im Juni weiter an, Letztere bereits den vierten Monat in Folge. Die Anschaffungsneigung bleibt jedoch verhalten. Hauptgrund ist eine deutlich gestiegene Sparneigung, die laut GfK auf eine anhaltende Verunsicherung und fehlende Planungssicherheit bei den Konsumenten hinweist. Der Konsumklimaindex wird für Juli mit -20,3 Punkten prognostiziert, nach 20,0 im Vormonat. Positiv fällt die Konjunkturerwartung auf, sie erreicht mit 20,1 Punkten den höchsten Stand seit Februar 2022. Unterstützt wird diese Entwicklung durch zunehmendes Vertrauen in die wirtschaftliche Wirkung aktueller Investitions- und Infrastrukturprogramme.

Im Mai 2025 gingen die Verkäufe neuer Einfamilienhäuser in den **USA** im Vergleich zum Vormonat deutlich um 13,7% auf eine saisonbereinigte Jahresrate von 623.000 Einheiten zurück. Auch im Jahresvergleich ergibt sich ein Rückgang um 6,3%. Der Bestand an verfügbaren Neubauten stieg leicht auf 507.000 Einheiten, was einer gestiegenen Angebotsreichweite von 9,8 Monaten entspricht – ein Hinweis auf ein nachlassendes Marktgleichgewicht. Die Preise legten hingegen zu: Der Medianpreis stieg gegenüber dem Vormonat um 3,7% auf 426.600 USD, während der Durchschnittspreis 522.200 USD betrug (+2,2%). Insgesamt deutet der Bericht auf eine Abkühlung der Nachfrage bei gleichzeitig stabiler bis wachsender Angebotslage hin.

Der NATO-Gipfel in Den Haag endete gestern mit der Zusage, die **Verteidigungsausgaben** bis 2035 auf 5% des BIP zu erhöhen, davon 3,5% für militärische Kernfähigkeiten und 1,5% für Bereiche wie Cybersicherheit und Infrastruktur. US-Präsident Trump sprach von einem „großen Sieg“ und drohte Spanien mit Handelsnachteilen, nachdem es das Ziel ablehnte. Frankreichs Präsident Macron warnte vor handelsbedingten Spannungen innerhalb der NATO. Parallel dazu vertieften EU und Kanada ihre Sicherheits- und Industriepartnerschaft, inklusive KI- und Rüstungskoooperation. Das CETA-Abkommen wurde als Erfolg gewürdigt.

Die internationalen **Aktienmärkte** haben zur Wochenmitte mehrheitlich schwächer tendiert. In Wien schloss der ATX nach den kräftigen Gewinnen vom Vortag mit einem moderaten Minus von 0,11% bei 4.360,72 Punkten. Auch der DAX gab nach und verlor 0,61% auf 23.498,33 Zähler, während sich der MDAX mit einem Minus von 0,11% behauptete. Belastet wurden die Märkte von Gewinnmitnahmen sowie der abwartenden Haltung der US-Notenbank in Zinssachen. In New York zeigten sich die Leitindizes uneinheitlich: Der Nasdaq Composite legte 0,31% zu, während der Dow Jones 0,25% einbüßte. Der S&P-500 stagnierte. Insgesamt sorgten die anhaltende Waffenruhe im Nahen Osten und gemischte Unternehmenszahlen für eine verhaltene Anlegerstimmung. Die heutige Marktöffnung verlief dann wieder freundlicher.

Die **Ölpreise** haben sich am Mittwoch wieder etwas erholt: Brent stieg um 0,8% auf 67,68 USD. Ausschlaggebend waren starke US-Nachfragedaten, insbesondere beim Benzinverbrauch, der den höchsten Stand seit Dezember 2021 erreichte – sowie die anhaltende Waffenruhe im Nahen Osten. Gleichzeitig wuchsen die Erwartungen an eine baldige Zinssenkung durch die US-Notenbank: Am Markt gilt ein erster Schritt bereits für September als wahrscheinlich. Der Goldpreis blieb mit 3.327 USD je Feinunze weitgehend unbewegt, belastet von nachlassender Unsicherheit und soliden Aktienmärkten. Der US-Dollar gab gegenüber Euro und Pfund deutlich nach und erreichte gegenüber der Gemeinschaftswährung den tiefsten Stand seit 2021 – getrieben von Zinssenkungsspekulationen und Sorgen über inflationsfördernde US-Zölle. Lediglich gegenüber dem Yen konnte er leicht zulegen.

In Österreich stehen **heute** der Bank-Austria-Einkaufsmanagerindex sowie die WIFO-Pressekonferenz zur aktuellen Konjunkturprognose auf der Agenda. Nach zwei Jahren Rezession dürfte das heimische BIP 2025 laut WIFO stagnieren, erst 2026 wird mit einem spürbaren Aufschwung gerechnet. Eine ausführlichere Einordnung der Prognose folgt im nächsten Morgenkommentar. Aus den USA werden heute außerdem die finalen BIP-Zahlen für das erste Quartal veröffentlicht.

Autor: Alexander Lewis

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1710
CHF	0,8011	0,9384
JPY	144,02	168,66
GBP	0,7279	0,8524
NOK	10,1078	11,8379
PLN	3,6267	4,2473
HUF	341,60	400,24
CZK	21,111	24,737
TRY	39,7777	46,7055
RUB	78,250	91,859
CNY	7,1673	8,3922
INR	85,753	100,356

	% USD	% EUR
Overnight	4,300	1,925
3 Monate*	4,228	1,993
6 Monate*	4,168	2,036
12 Monate*	3,853	2,084
IRS 2 Jahre	3,796	1,884
IRS 5 Jahre	3,723	2,158
IRS 7 Jahre	3,820	2,319
IRS 10 Jahre	3,975	2,516
Staat US/DE 10J	4,277	2,542

\* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	26.06.25	25.06.25
	10:02 Uhr	09:29 Uhr
Brent (Futures)	67,9	68,4
Gold (F)	3.346,3	3.333,4
Silber (F)	36,4	36,0
Platin (F)	1.385,4	1.323,9
Ind. Metals Sel.*	198,1	198,0
Baltic Dry Index**	1.665,0	1.681,0
CO <sub>2</sub> Em.zertifikat	70,4	72,3

\* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	26.06.25	25.06.25
	10:02 Uhr	09:29 Uhr
ATX	4.353,0	4.376,4
DAX	23.629,2	23.675,3
EuroStoxx50	5.256,7	5.316,2
Dow Jones	42.982,4	43.089,0
Topix (JP)	2.804,7	2.782,2
Hang Seng HK	24.317,5	24.528,9
Hang Seng CN	8.799,8	8.885,9

\* Schlusskurs vom Vortag

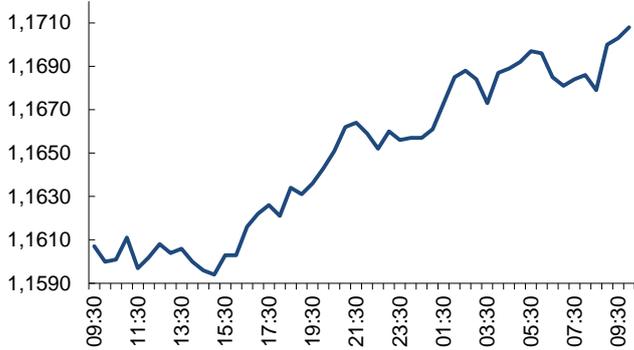
Tages- | 5-Jahres-Charts  
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3  
S. 4

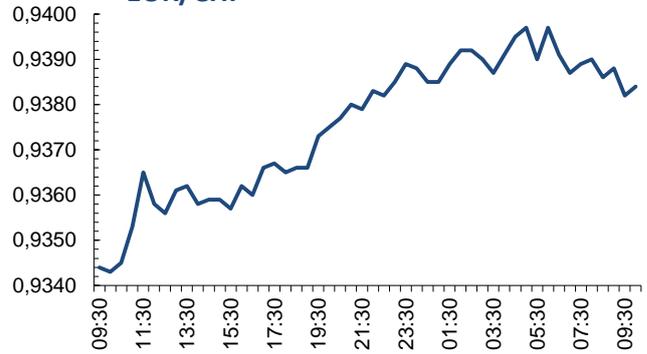
Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Österreich	10:00	Einkaufsmanagerindex	Juni	-	48,4
USA	14:30	Endgültiges BIP Q1	Q1	-0,20%	-0,20%

Donnerstag, 26. Juni 2025

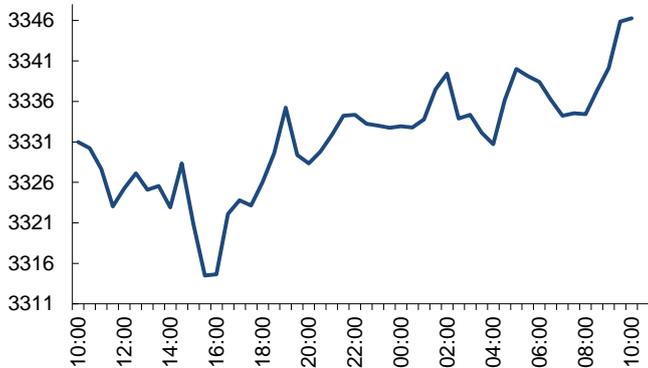
EUR/USD



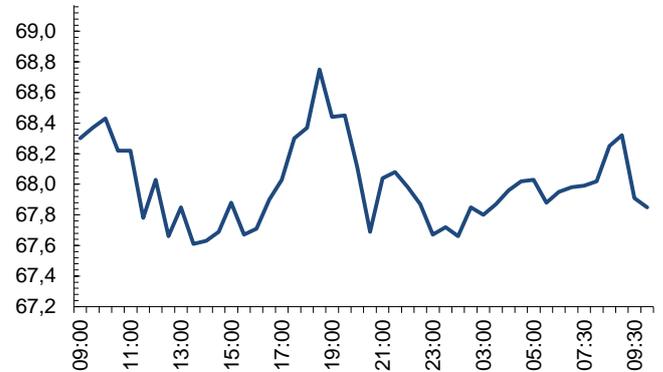
EUR/CHF



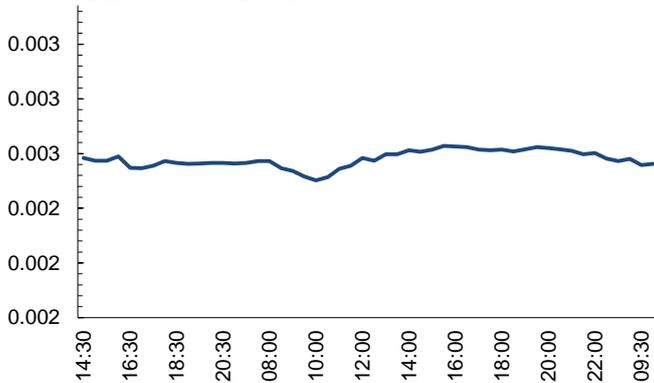
Gold (USD je Unze)



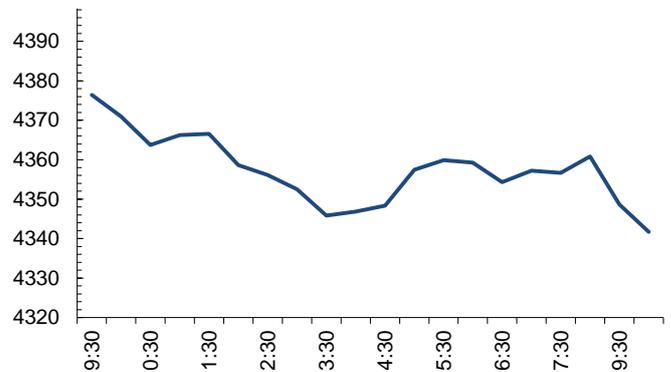
Öl (Brent Futures USD)



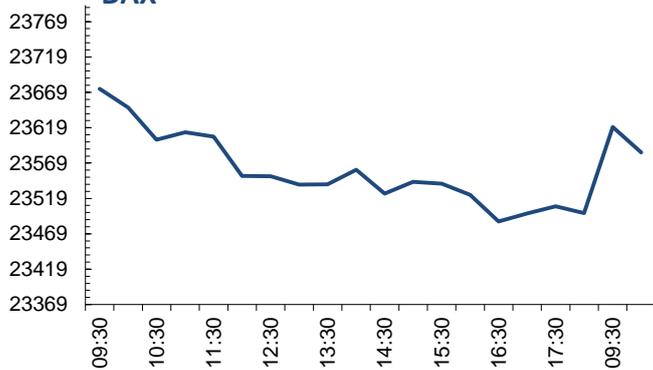
DE Rendite 10 Jahre



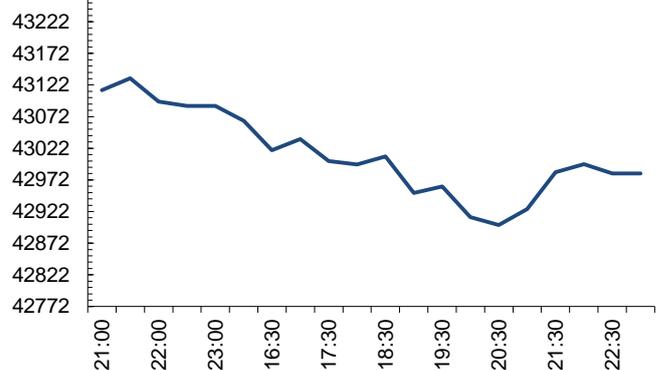
ATX



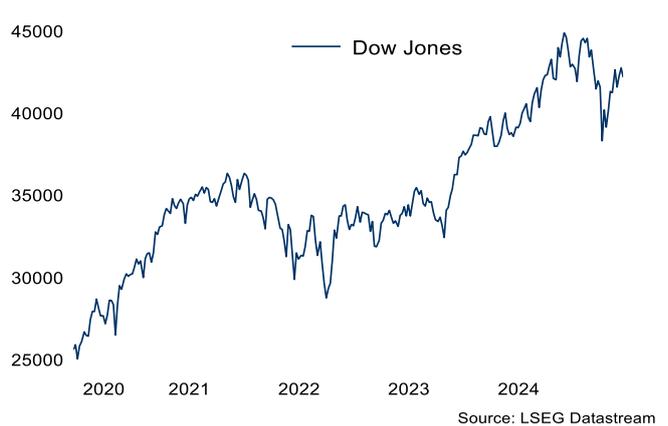
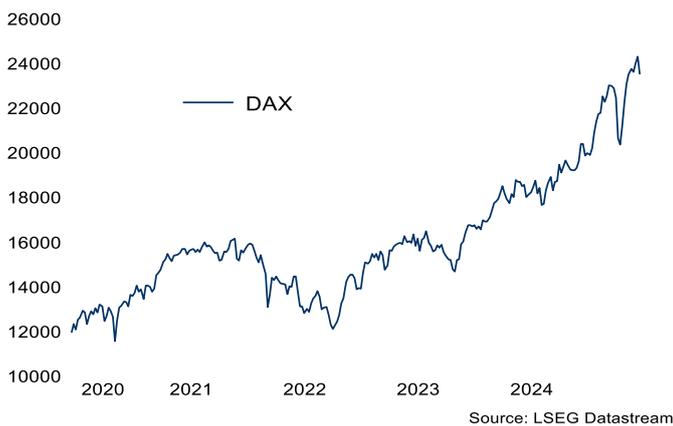
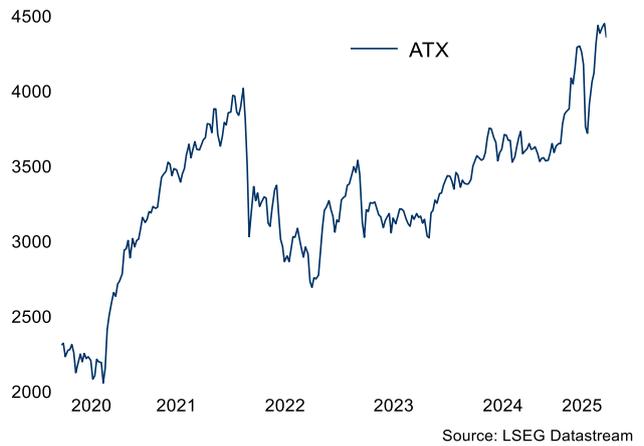
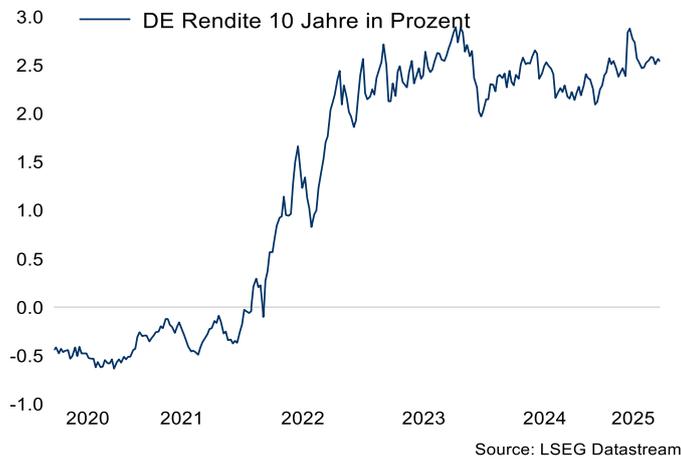
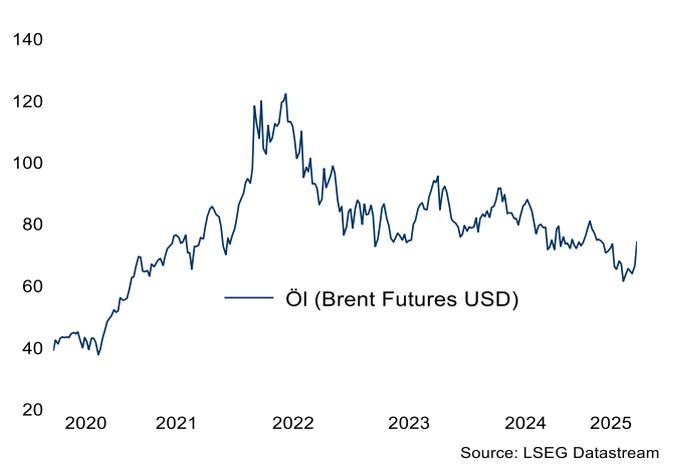
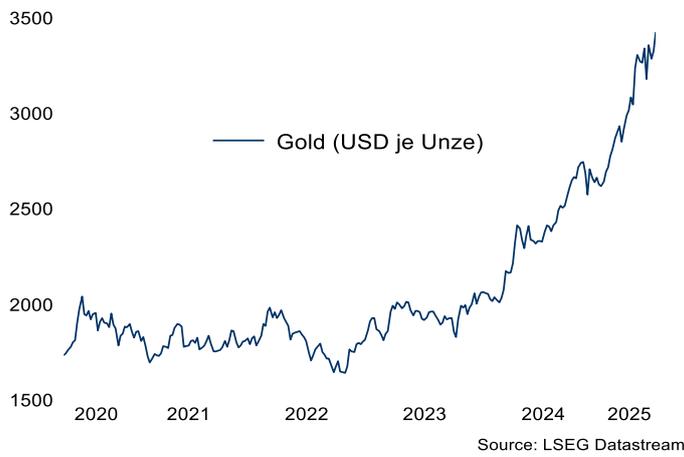
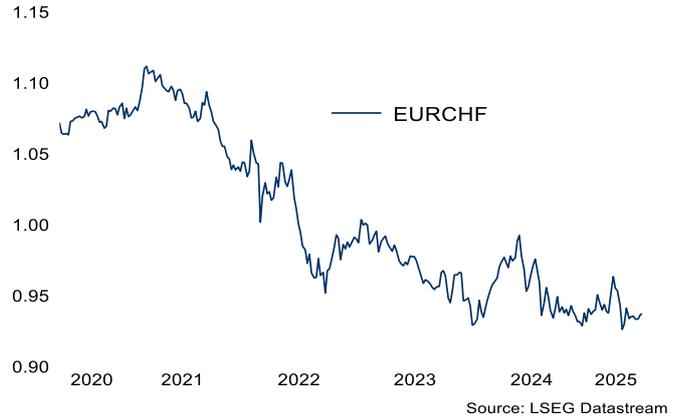
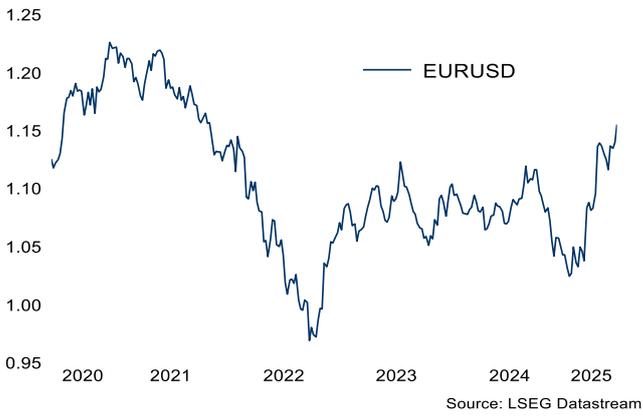
DAX



DOW JONES



Donnerstag, 26. Juni 2025



## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
**VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions**  
**FN 211524s, Handelsgericht Wien**  
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien  
Österreich

E-Mail	<a href="mailto:solutionmanagement@volksbankwien.at">solutionmanagement@volksbankwien.at</a> <a href="mailto:research@volksbankwien.at">research@volksbankwien.at</a>
Internet	<a href="http://www.volksbankwien.at">www.volksbankwien.at</a>
Impressum	<a href="http://www.volksbankwien.at/impressum">www.volksbankwien.at/impressum</a>
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

## Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

**Erscheinungsweise:** täglich

## Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter [www.volksbank.at](http://www.volksbank.at) als auch unter [www.volksbankwien.at](http://www.volksbankwien.at).